

# Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg

Gute Landwirtschaft. Gutes Essen. Gutes Leben. Für Alle.



## Presseeinladung: High Noon in Potsdam – Klassischer Protest gegen Agrarindustrie am Donnerstag, dem 28. August 2014, 12 Uhr

Berlin/Potsdam, 25. August 2014: Kurz vor der ersten Potsdamer „Wir haben es satt! Massentierhaltung abwählen!“-Demonstration verleihen die Initiatoren ihren Forderungen nach einer bäuerlichen, tier- und umweltgerechten Landwirtschaft klassischen Nachdruck.

Dazu wird das breit aufgestellte Bündnis aus Umwelt-, Öko-, Tier- und Naturschutzverbänden, Bürgerinitiativen sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen, begleitet durch ein Streichquartett, auf dem Luisenplatz im Zentrum Potsdams vor dem Brandenburger Tor ein Konzert zur Mittagszeit geben. Zu den klassischen Klängen zeigen die Aktiven Bilder unserer verfehlten Agrarpolitik. Der Aufruf zur „Wir haben es satt! Massentierhaltung abwählen!“-Demonstration, die am 31. August 2014 in der brandenburgischen Landeshauptstadt stattfindet, läutet dann sowohl einen musikalischen als auch einen Wandel in der dargestellten Agrarpolitik ein.

**Was:** Presseaktion mit Streichquartett vor dem Brandenburger Tor in Potsdam

**Wann:** Donnerstag, 28. August 2014, 12:00 bis 12:30 Uhr

**Wo:** Brandenburger Tor, Luisenplatz, 14467 Potsdam

**Hintergrund:** Vor der Agrarministerkonferenz (3.-5. September 2014) in Potsdam und der Brandenburger Landtagswahl (14. September 2014) rufen das Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg und die „Wir haben es satt!“-Bewegung zur „Wir haben es satt! Massentierhaltung abwählen!“-Demonstration in Potsdam auf. Nach der Erfolgsaktion im uckermärkischen Haßleben mit mehr als 1.000 Demonstrierenden kann die Bevölkerung nun ein weiteres Mal gegen eine verfehlte Agrarpolitik protestieren.

Besonders augenfällig ist die derzeitige Fehlentwicklung mit dem Trend zur Industrialisierung und Konzentration bei Schwein und Geflügel. Zunehmend nutzen agrarferne Investoren und Schlachthofbesitzer aus Niedersachsen und den Niederlanden das dünn besiedelte Brandenburg als Eldorado für ihre Mega-Anlagen. Allein bei den Masthähnchen wurden zu den fünf Millionen bestehenden Mastplätzen über weitere 1,2 Millionen genehmigt, mehr als 1 Million Mastplätze befinden sich aktuell in Genehmigungsverfahren. Damit verbunden sind Tierleid, Umweltbelastungen durch die Ausbringung von Gülle, Futtermittel- und Tiertransporte sowie die verstärkte Ausbildung von Antibiotika-Resistenzen.

Die Bevölkerung hat diese Art der Landwirtschaft satt und fordert statt einer industriellen eine bäuerliche, tier-, natur- und umweltgerechtere Landwirtschaft!

### Kontakt

Michael Wimmer  
Aktionsbündnis Agrarwende  
Berlin-Brandenburg  
Tel.: 030 284824-39  
Mobil: 0179 4527147  
Mail: m.wimmer@foel.de

Jochen Fritz  
Meine Landwirtschaft  
Tel.: 030 284824-37  
Mobil: 0171 8229719  
Mail: fritz@meine-landwirtschaft.de